

**Zeitschrift:** Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie  
**Herausgeber:** Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband  
**Band:** 58 (1966)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Exkursion zur Baustelle la Tabouset der Wasserkraftanlage Hongrin-Leman  
**Autor:** Gerber-Lattmann, M.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-939248>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 03.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Bild 8  
Ständerat Dr. W. Rohner,  
Präsident SWV, und Nationalrat  
Dr. G. A. Chevallaz,  
Syndic de Lausanne, lauschen  
gespannt den Liedern der  
«Chanson de Lausanne».

Es folgt der kulturelle Vortrag von Herrn Jean Hugli, Professor und Journalist in Lausanne, der zum Thema «1803–1815: débuts difficiles du canton de Vaud» interessante, mit Zitaten belegte und weniger bekannte Aufschlüsse über die Staatwerdung des Kantons Waadt vermittelt, die er gelegentlich in Vergleich zu ähnlichen Ereignissen in den heute selbständig werdenden Entwicklungsländern setzt.

Rohner verdankt den Vortrag, der Erfreuliches, aber auch Schwieriges und die Kinderkrankheiten des werdenden Kantons zeigte, wie sie ähnlich auch in andern Mediationskantonen auftraten, wobei er die Mediationsakte trotz allem als ein kühnes und positives Werk der Staatskunst bezeichnet, die das Ueberleben und eine gesunde Fortentwicklung der Eidgenossenschaft ermöglichte.

Als Auftakt zum gemeinsamen Nachtessen werden die 170 Teilnehmer von der Stadt Lausanne zu einem reichhaltigen Apéritif eingeladen, der im nächtlichen Park serviert wird. Gegen Ende des gemeinsamen Nachtessens im festlich mit Blumen geschmückten Rotonde-Saal des Hotels Le Beau Rivage-Palace überrascht die Stadt Lausanne mit einer weitem Aufmerksamkeit die Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes, indem sie die «Chanson de Lausanne» aufgeboden hat, deren Sängerinnen und Sänger unter der Stabführung von Kapellmeister Michel Corboz mit einer grossen Zahl welscher Lieder erfreuen.

#### EXKURSION ZUR BAUSTELLE LE TABOUSSET DER WASSERKRAFTANLAGE HONGRIN-LEMAN

Die ganztägige Exkursion vom Freitag, 9. September, ist vom gleichen strahlenden Wetter begünstigt, wie der Vortrag. Die rund 140 Teilnehmer geniessen bei der Fahrt in vier Cars ab Lausanne den Blick auf den Genfersee und gelangen auf der aussichtsreichen Strasse der «Corniche» durch die weiten Weinberge des Lavaux unversehens entlang den Höhen über dem Tal der Veveyse nach Châtel-St. Denis, Bulle und über La Gruyère in das sich bald zur geologisch interessanten Schlucht verengende Tal der Sarine. Kurz vor Montbovon mündet der Hongrin in die Saane, sein Lauf ver-

schwindet aber bald hinter der Kette der Dent de Corjon, die in der Weiterfahrt über Rossinière auf der schön ausgebauten Col des Mosses-Strasse rechter Hand aufsteigt. In La Lécherette, beim nördlichen Anfang der Passebene, erreichen wir den Oberlauf des Hongrin und folgen ihm nun, nach Westen abbiegend, in das erst durch die Kraftwerkbauten für Fahrzeuge erschlossene Tälchen bis zur Baustelle der Zwillingstalsperren bei Le Tabouset am Fusse

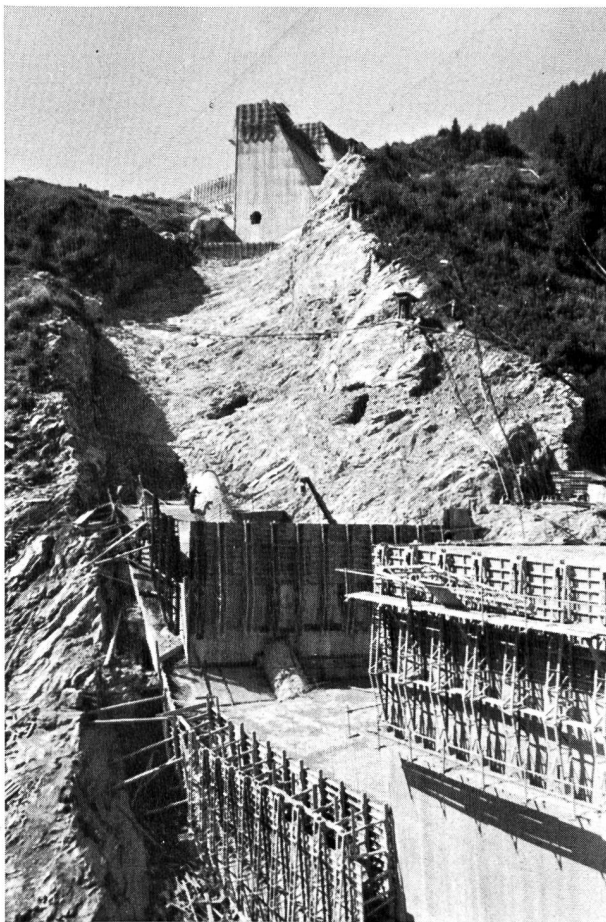


Bild 9 Nördliche Bogenstaumauer der Zwillingssperre Hongrin.



Bild 10 Südliche Bogensperre Hongrin.

Bild 12 Beim wohlschmeckenden Imbiss auf Le Tabouset; im Vordergrund die Ingenieure E. Zehnder und M. Kohn.

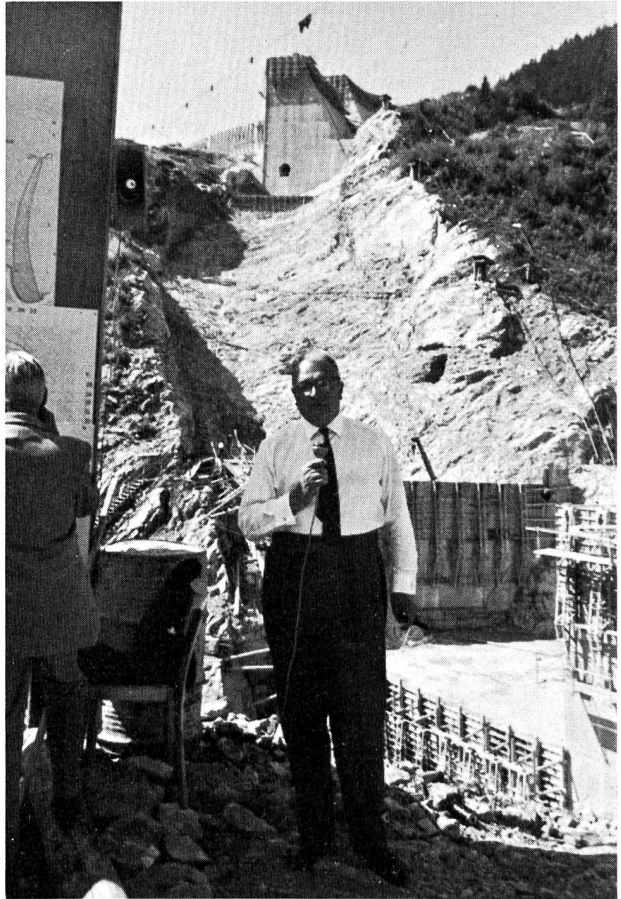


Bild 11 Präsident Rohner dankt für die gebotene Gastfreundschaft.  
Bild 13 Alt-Ständeratspräsident Frédéric Fauquex, Verwaltungsratspräsident der CETP.

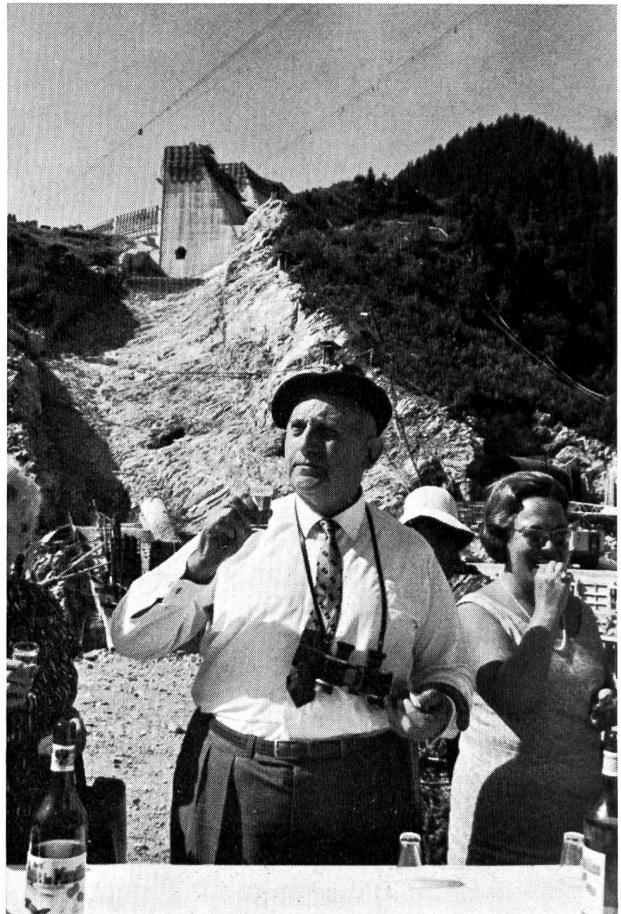
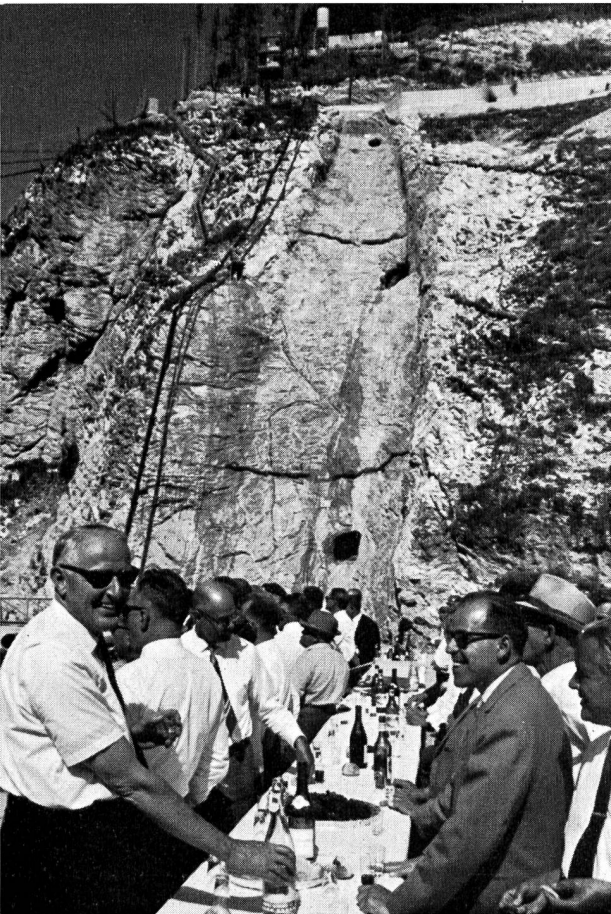




Bild 14  
Verwaltungsratspräsident Pierre Oguey  
entbietet die Grösse der  
Forces Motrices de l'Hongrin-  
Léman S. A.

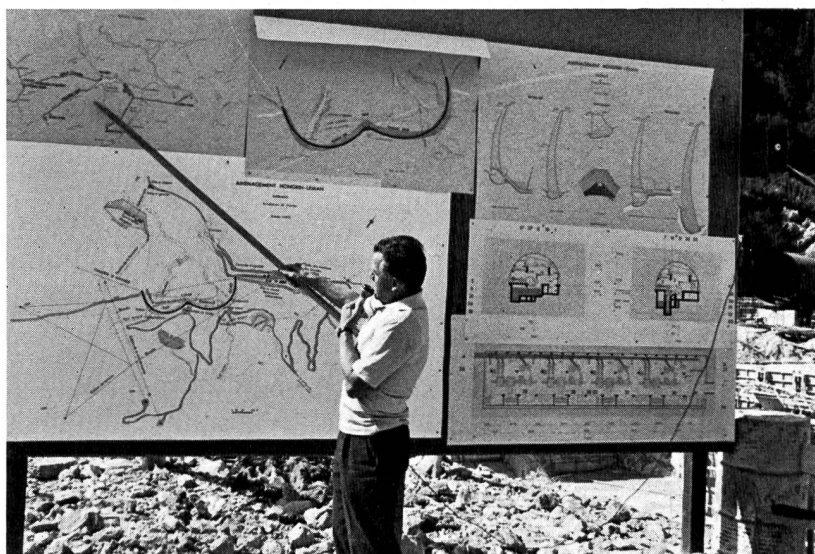
der Colline de la Jointe, am Zusammenfluss des Hongrin und des Leyzay mit dem Petit Hongrin. Mit echt welscher Grosszügigkeit sind Speis und Trank zum Empfang bereitgestellt, auf langen Tischen leuchten originell angerichtete gelbe und rote Berge von Käsetranchen und Trockenfleisch, unterbrochen durch Flaschenbatterien mit roten und weissen Weinen zur Selbstbedienung. Nach der Begrüssung durch a. Staatsrat P. O g u e y, den Präsidenten des Verwaltungsrates der Forces Motrices de l'Hongrin-Léman S. A., erläutert Ing. R.-H. L a m b e r t, Direktor der Cie. d'Etudes de Travaux Publics S.A./CETP in Lausanne, überaus klar die in Plänen dargestellten Anlagen. Es sei dabei auf die ausgezeichnet aufgebauten und interessant illustrierten Darlegungen der Gesellschaft CETP im Heft 8/9 1966 der «Wasser- und Energiewirtschaft» hingewiesen. In Auf- und Abstiegen, zum Teil unterstützt durch flinke Jeeps, erhalten die Teilnehmer einen lebendigen Eindruck der Anlagen für die Talsperren und Wasserüberleitungen, die etwa in der Mitte

ihres Aufbaues stehen. Der Besuch der eindrucksvollen, auf das Nötigste der Landbeanspruchung beschränkten Baustelle inmitten der abgeschiedenen Alpenlandschaft an diesem einzigartig sonnigen Tag der ersten Schönwetterwoche des Sommers 1966 erfreut auch die Damen und Nichtfachleute.

Die Rückfahrt auf der neuen Strasse des spätern Seeflusses gewährt nochmals einen Ueberblick aus der Höhe. Das Mittagessen wird in zwei Gruppen in den Restaurants La Lécherette und Col des Mosses eingenommen, worauf die Heimfahrt durch das Tal der Grande Eau nach Aigle führt und neue landschaftliche Schönheiten erlebt werden. Der Eingang zur Kavernenzentrale bei Veytaux-Chillon wird im verlangsamten Vorbeifahren zur Kenntnis genommen, dann brausen die Cars dem See entlang, um gegen 17 Uhr Lausanne zu erreichen, wo sich die grosse Teilnehmerschaft verabschiedet.

M. Gerber-Lattmann

Bild 15  
Direktor H. Lambert erläutert die  
Talsperrenanlagen.



**Bildernachweis:**

Bilder 1/5, 8/15 Photos G. A. Töndury  
Bild 6 Photo A. Verrey  
Bild 7 Photo E. Auer